

Lena Haselhorst

IQ für gleichberechtigte Teilhabe. »Rechtspopulismus – wie gehe ich damit um?« – eine Aktion des IQ Netzwerks Brandenburg im Rahmen des Diversity-Tags 2019

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg ist einer der Unterzeichnenden der Charta der Vielfalt und setzt damit ein Zeichen für die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Organisationskultur. Unternehmen und Institutionen zeigen am Diversity-Tag die positiven Effekte von Einwanderung und Vielfalt. Die Koordinierungsstelle des IQ Netzwerks Brandenburg ist im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF) angesiedelt. Jedes Jahr veranstalten wir anlässlich des Diversity-Tages einen Vortrag für die Beschäftigten des Ministeriums. Gleichberechtigte Teilhabe und ein gerechter Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen sind wichtige Ziele, die auch mit unserem Projekt im Zusammenhang stehen und im Rahmen des Diversity-Tages ins Gedächtnis gerufen werden.

Das IQ Netzwerk Brandenburg

Das IQ Netzwerk Brandenburg verfolgt das Ziel, die Arbeitsmarktintegration von erwachsenen Menschen mit Migrationsgeschichte im Land Brandenburg zu verbessern. An diesem Ziel wirken im Landesnetzwerk im Jahr 2019 dreizehn Teilprojekte mit unterschiedlichen Aufgaben und Zielgruppen mit.

Ein Schwerpunkt unseres Netzwerks ist die Beratung zu Fragen der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen. Wir haben neun Beratungsstandorte im Land.

Wenn der Abschluss nicht voll in Deutschland anerkannt wurde, bieten wir Qualifizierungsmaßnahmen für Personen mit ausländischen Abschlüssen an.

In den reglementierten Berufen wie z.B. Gesundheitsfachberufen können durch Anpassungsmaßnahmen die fehlenden Bestandteile nachgeholt werden, damit die volle Anerkennung erreicht werden kann. Für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten bieten wir einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf die Kenntnisstandprüfung an.

Auch in den dualen Ausbildungsberufen kann durch Anpassungs- und Nachqualifizierungen die volle Anerkennung erlangt werden.

Akademikerinnen und Akademiker mit Abschluss in den Ingenieurs- und Naturwissenschaften können an der BTU Cottbus-Senftenberg ihr Fachwissen auffrischen, Deutschkenntnisse vertiefen und so ihre Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt steigern.

Die Qualifizierung schließt mit einem Praktikum ab. Analog gibt es eine solche Brückenmaßnahme für Personen mit Abschluss in der Betriebswirtschaft an der Uni Potsdam.

Für Beschäftigte in der Migrationssozialarbeit führen wir Fortbildungen zum Arbeitsmarkt durch. Seit 2019 können auch ehrenamtlich Tätige in dem Bereich die Fortbildungen besuchen. Für eine schnelle Arbeitsmarktintegration kommt es besonders darauf an, dass sich Menschen mit Fluchtgeschichte frühzeitig niederschwellig über den deutschen und regionalen Arbeitsmarkt, die Anerkennung von Berufsqualifikationen sowie Unterstützungsangebote informieren können. Wichtige Ansprechpersonen dafür sind die Beschäftigten in der Migrationssozialarbeit.

Selbstständige mit Migrationsgeschichte werden bei uns mit Seminaren zu steuer- und betriebswirtschaftlichen Themen unterstützt. So werden die Schwierigkeiten, mit denen migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer sowohl in der Gründungsphase als auch im weiteren Verlauf ihrer unternehmerischen Tätigkeit zu kämpfen haben, ausgeräumt.

Geflüchtete und Drittstaatsangehörige beraten wir am Standort Cottbus und Umgebung zu arbeits- und sozialrechtlichen Themen, um sie gegen Arbeitsausbeutung zu schützen.

Daneben begleiten wir Jobcenter und Agenturen für Arbeit bei der interkulturellen Öffnung und führen interkulturelle Fortbildungen für deren Beschäftigte durch. Auch das trägt zur letztendlich zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte am Arbeitsmarkt bei.

Ein neues Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung ist brandenburgweit Ansprechpartner für alle Fragen zur Beschäftigung von internationalen Fachkräften. Wir zeigen Wege auf, um möglichst reibungslos von der Einwanderung der Fachkraft bis zur Einstellung zu gelangen. Kleine und mittelständische Unternehmen werden zu allen Fragen rund um die Beschäftigung von internationalen Fachkräften beraten. Da geht es um Einreise, Aufenthalt, Sprache, Anerkennung des ausländischen Abschlusses, Arbeitserlaubnis, Einstellung und auch um interkulturelle Kompetenz im Unternehmen. Auch die internationalen Fachkräfte selbst können sich an die Beratungsstelle wenden.

Vielfalt im Leitbild

In unserem Leitbild unter dem Titel »Potentiale erkennen – Perspektiven schaffen – Teilhabe gestalten. Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft« sind zwei wichtige Sätze festgehalten:

Es sind im Besonderen die Vielfalt der Menschen, die in unserem Netzwerk arbeiten, und ihre unterschiedlichen Kompetenzen, die die Qualität unserer Arbeit ausmachen.

Wir begreifen Vielfalt in der Gesellschaft als Potential und Bereicherung.

Wir halten es daher für wichtig, den jährlichen Diversity-Tag als Anlass zu nehmen, das Thema Vielfalt wieder einmal in den Vordergrund zu rücken und daran zu erinnern, dass

nicht allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe von vornherein möglich ist. Viele Faktoren führen zum Beispiel dazu, dass Menschen mit Migrationsgeschichte immer noch etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind wie Personen ohne Migrationsgeschichte. Das IQ Netzwerk Brandenburg veröffentlichte sein Leitbild 2016 anlässlich des Diversity-Tages. Diese Aktion wurde anschließend zu einer der zehn schönsten Aktionen gekürt.

Der Diversity-Tag

In den Jahren 2016-2018 hat das IQ Netzwerk Brandenburg für die Beschäftigten des MASGF Vorträge zu den Themen »Sensible Sprache«, »Interkulturelle Öffnung – Was ist das eigentlich?« sowie »Diskriminierung im Alltag und Beruf – Welchen Schutz bietet das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)?« angeboten, die positiv aufgenommen wurden. In diesem Jahr wird der Aktionstag am 28. Mai 2019 genutzt, um die Beschäftigten des MASGF und anderer Ressorts durch einen Vortrag zum Thema »Umgang mit Rechtspopulismus« zu informieren.

In ganz Europa nehmen rechtspopulistische Strömungen derzeit zu. Bei aller Unterschiedlichkeit im Einzelfall eint die Rechtspopulisten, dass sie in Abrede stellen, dass alle Menschen gleiche Rechte haben. Sie zeichnen sich durch negative Einstellungen gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte im Allgemeinen und Asylsuchenden im Besonderen aus und sie neigen zur Abwertung der Demokratie und ihrer Institutionen. Damit wird es immer wichtiger, einen souveränen und bewussten Umgang mit demokratiefeindlichem Populismus in der Öffentlichkeit, aber auch im privaten oder arbeitsbezogenen Umfeld zu pflegen.

Im Zwiespalt, einerseits eine tolerante Streitkultur zu pflegen und den sachlichen und freien Meinungs austausch zu fördern, ohne andererseits dabei jedoch demokratiefeindliche Bewegungen zu stärken, sollen in dem Vortrag einige mögliche Handlungsstrategien aufgezeigt werden. Als Inputgeberin wird Frau Paulina Fröhlich vom Progressiven Zentrum e.V. eingeladen.

Ausblick

Das IQ Netzwerk Brandenburg möchte auch in der Förderrunde 2019-2022 die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund verbessern und damit zu einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe beitragen.

Wir sind Teil des bundesweiten Förderprogramms »Integration durch Qualifizierung (IQ)«, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Autorin

Lena Haselhorst arbeitet in der Koordinierungsstelle des IQ Netzwerks Brandenburg im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg.

Kontakt: lena.haselhorst@masgf.brandenburg.de

Weitere Informationen:

Zur Webseite des IQ Netzwerk Brandenburg

www.brandenburg.netzwerk-iq.de

Neun Beratungsstandorte im Land

<http://www.brandenburg.netzwerk-iq.de/erstanlaufstellen0.html?&L=4>

Qualifizierungsmaßnahmen für Personen mit ausländischen Abschlüssen

<http://www.brandenburg.netzwerk-iq.de/2233.html>

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de